

Protokoll der FSV-Sitzung vom 05.08.2020

Alle Protokolle
im Internet:
[www.fsmath.
uni-bonn.de](http://www.fsmath.uni-bonn.de)

Beginn:	18:17 Uhr
Ende:	20:31 Uhr
Anwesende FSV-Mitglieder:	Laurits Blank, Felix Blanke, Laura Caspers, Antonia "Tonie" Ellerbrock, Thomas Häßel, Benjamin "Benni" Nettesheim, Fabien "Bö" Nießen, Marena Richter, Magdalena "Magda" von Wunsch
Entschuldigte FSV-Mitglieder:	Maria Matveev, Laura Khaze
Unentschuldigte FSV-Mitglieder:	Anna Dymshits, Manuel Hoff, Pascal Steinke, Aaron Wild
Weitere Anwesende:	Marielena Borges, Julia Dany (bis 19:58 Uhr), Patrick Haase, Johanna Hindert, Georg Meinhardt (bis 19:39 Uhr), Tim Racs (bis 19:08 Uhr), Julia Rötten, Janna Schmidt, Jonathan Wiebusch (ab 18:20 Uhr), Zbigniew "Zbiggi" Wojciechowski
Sitzungsleitung:	Fabien Nießen
Protokoll:	Julia Rötten

TOP 0: Hallo

Bö eröffnet die Sitzung und bittet alle FSV-Mitglieder darum, sich zukünftig abzumelden, falls sie keine Zeit haben. Bö geht die Anwesenheit durch.

TOP 1: Tagesordnung

Je nach Länge der Sitzung wird TOP 7 auf eine nächste FSV-Sitzung verschoben werden, da in der vorlesungsfreien Zeit eine weitere FSV-Sitzung stattfinden wird. Die Tagesordnung wird abgeklopft.

TOP 2: Protokolle

17.06.2020 Bö hat kleinere Anmerkungen, die er erhalten hat, bereits eingearbeitet. Benni spricht sich dagegen aus, dass Marenas Stimmungsbild im FSV-Protokoll ist, da es seiner Meinung nach nicht in ein Protokoll gehört. Marena merkt an, dass die Stimmungsbilder sonst auch immer im Protokoll waren. Zbiggi schlägt vor, eine inoffizielle und eine offizielle Version zu veröffentlichen. Da die Mehrheit keine große Meinung dazu hat, bleibt das Stimmungsbild im Protokoll. Das Protokoll wird abgeklopft.

TOP 3: Berichte

FSR Felix berichtet, dass von QV-Mitteln Zeitungen bezahlt werden, wie u.a. „Die Zeit“. Die Rechnungen gehen an uns als Fachschaft. Dabei ist eine Rechnung der „Zeit“ irgendwie untergegangen, genauso wie die erste Mahnung. Für genauere Details siehe die letzten FSR-Protokolle. Die Kosten wurden jetzt erstmal bezahlt, bisher gab es aber kein Geld von der Uni zurück; der Antrag wurde aber anscheinend bisher auch noch nicht bearbeitet. Falls der Antrag abgelehnt wird, werden wir 270€ bezahlen müssen, was aber nicht ganz so problematisch wäre, da wir durch Corona in diesem Haushaltsjahr bisher kaum Ausgaben hatten. Die Mahngebühren, die

etwa 50€ betragen, werden unter Büroausgaben verbucht werden. Es scheint niemand Probleme mit der Verbuchung der Mahngebühren unter Büroausgaben zu haben.

Außerdem berichtet Felix, dass gerade Klausurenphase ist, wobei die Klausuren unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden. Der FSR tagt jetzt zweiwöchentlich. Er hat bisher keine Veranstaltungen geplant, hat dies aber für die restlichen Semesterferien noch vor.

TOP 4: Gremien

Prüfungsausschuss Marena berichtet, dass Manuel jetzt mit seinem Master fertig ist und daher nicht mehr im Prüfungsausschuss sein kann. Dafür wird Marena nächstes Semester in den Master wechseln, sie könnte also auf Manuels Posten nachrücken. Daher wird ein Posten im Bachelor frei, den wir möglichst schnell besetzen sollten, damit wir auch nächstes Semester Vertretende im Prüfungsausschuss haben werden. Laura, Moritz und Georg hätten Interesse. Auch Bö wird nicht mehr lange im Bachelor sein, also wird auch eine stellvertretende Person gesucht werden. Laurits bietet an, den Posten von Bö zu übernehmen. Da zu viele Personen, die sich bewerben wollen, gerade nicht anwesend sind, wird das Thema auf die nächste Sitzung verschoben.

EPG Tonie berichtet, dass die Situation mit den Stellvertretenden bisher noch ungeklärt ist. Da Tonie bei der nächsten EPG-Sitzung nicht kann, es aber auch noch keine Rückmeldung von Frau Gebertz gibt, werden wir vermutlich irgendjemanden schicken. Bis dahin gibt es auch sowieso keine Fachgruppe mehr, die einen Stellvertretenden abklopfen könnte. Es könnte sein, dass die Stellvertretenden des Prüfungsausschusses auch die Stellvertretenden der EPG sind, also könnten Bö oder Martin gehen. Tonie fragt nochmal nach und die Besetzung wird auf der nächsten FSV geklärt.

TOP 5: KoMa88

Bö berichtet, dass auf der vorletzten FSV-Sitzung beschlossen wurde, dass die KoMa88 in Bonn stattfinden soll. Das wusste der Förderverein aber bisher noch nicht. Die alte Headorga hat sich daraufhin nochmal zusammengesetzt. Felix möchte in der nächsten Headorga nicht nochmal eine federführende Rolle übernehmen; das heißt, wir brauchen dafür jemand Neues. So eine Person hat sich bisher aber noch nicht gefunden.

Bö appelliert nochmal an alle, sich zu überlegen, ob sie nicht in der Headorga helfen bzw. sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen können. Felix wird demnächst einen Termin festlegen, an dem geguckt wird, ob sich so eine Person findet. Falls sich niemand findet, werden wir dem Förderverein mitteilen, dass es uns nicht möglich ist, die KoMa auszurichten. Felix und die alte Headorga werden auch auf jeden Fall die neue Headorga und den oder die Ansprechpartner*in einarbeiten und ihnen am Anfang unter die Arme greifen.

Julia D. kündigt an, dass sie Interesse hätte, aber gerne noch mehr Infos von Felix hätte. Wir einigen uns auf folgendes Verfahren: Es wird ein allgemeines Infotreffen geben, bei dem sich Interessierte informieren und danach Entscheidungen treffen können.

Felix berichtet, dass das Angebot von Dresden noch steht, dass wir die 88. KoMa ausrichten können, allerdings gibt es noch keine Infos vom BMBF. Zudem wurde angeregt, eine weitere KoRoMa in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen. Die KoRoMa-Orga kümmert sich.

Außerdem sind ein paar Folgekosten von der ausgefallenen KoMa entstanden: 40€ für die Hüpfburg, 35€ für die Sticker. Felix wird beauftragt, einen BFSG-Antrag zu stellen, da die FK momentan Geld für veranstaltete Konferenzen bereitstellt; anscheinend auch für coronabedingt ausgefallene. Niemand hat Einspruch gegen das Verfahren.

TOP 6: Stellenangebote

Bö berichtet, dass das BaMa und der Prüfungsausschuss sich darauf geeinigt haben, Ersti-Scouts einzustellen – zwei für den Bachelor und einen für den Master. Auf der letzten FSR-Sitzung gab es mehr Kandidierende als Plätze, daher wurde die Entscheidung an die FSV abgegeben. Nun gibt es zwei Grundsatzdebatten, die geklärt werden müssen. Zum einen, ob wir es gut finden, dass das BaMa Stellen explizit an uns vergibt und zum anderen, wie wir bei mehr Bewerbungen als Stellen verfahren wollen.

Tonie berichtet, dass es für die EPG durchaus schon öffentliche Ausschreibungen gab, nachdem sich niemand aus der Fachschaft gefunden hatte. Auf diese hatte sich aber niemand gemeldet, sodass letztendlich doch Menschen aus der FS gefunden wurden. Öffentliche Ausschreibungen haben also in der Vergangenheit nicht so gut funktioniert. Laurits merkt an, dass er das aktuelle Verfahren gut findet, da er glaubt, dass wir als FS am besten beurteilen können, ob eine Person für einen Posten geeignet ist. Felix stimmt dem zu, fügt aber hinzu, dass die aktiven FSler einen Vorteil bei der Besetzung haben. Andererseits haben wir ja auch großes Interesse daran, dass die Kommunikation direkt, zuverlässig und schnell funktioniert, was bei aktiven FSlern meistens leichter ist. Bö ergänzt, dass er findet, dass Personalentscheidungen von der FSV getätigt werden sollten, da diese ein gewähltes Gremium ist und ein Meinungsbild nicht ausreicht, um jemanden zu wählen. Aber es sollte auf jeden Fall in den FSR-Protokollen erwähnt werden, dass Stellenangebote existieren, damit Studierende, die sich dafür interessieren, das auch mitbekommen.

Tonie findet, dass die Symbiose aus Fachschaft und BaMa vor allem bezüglich der FSV sehr vorteilhaft ist, sieht aber das Verfahren bei kurzfristigen Entscheidungen als kritisch. Bö merkt daraufhin an, dass die wenigsten Entscheidungen kurzfristig getroffen werden müssen, aber diese dann in einer Übereinkunft aus FSR- und FSV-Vorstand getroffen werden. Marena berichtet, dass wir selten die Situation hatten, dass es mehr Bewerbungen als Posten gab, und meint, dass sie sich komisch dabei fühlen würde, wenn jetzt der Vorstand die Ersti-Scouts besetzen würde. Tonie betrachtet es vor allem bei bezahlten Stellen als problematisch, da es dann zu moralischen Zwickmühlen kommen kann. Marena schlägt vor, Kandidierende in der FS zu suchen und diese dann ans BaMa weiterzuleiten, damit dieses dann die für sie geeignetste Person aussuchen kann. Tonie möchte gerne eine Richtlinie, dass freigewordene Stellen niemals unter der Hand vergeben werden sollten, sondern immer in einer Sitzung besprochen werden müssen.

Laura C. erinnert, dass das BaMa explizit die FS fragt, wie die Stellen besetzt werden sollten, da wir die Menschen besser kennen als das BaMa. Bö unterstützt die Position und sieht zwar auch den Moralkonflikt, findet es aber sinnvoll, dass wir die Möglichkeit haben, über diese Positionen zu entscheiden. Laurits merkt auch an, dass alle Entscheidenden kompetent genug sein sollten, um bei der Besetzung sinnvoll zu entscheiden. Felix äußert, dass er Sorge vor einer Vetternwirtschaft hat – vor allem, da die FS keine Bewerbungsgespräche o.Ä. führt. Laurits meint, dass wir dem BaMa nur Empfehlungen aussprechen, diese sich dann für unsere Empfehlung entscheiden und dann Personen anstellen. Eine generelle Entscheidung würde dem BaMa vermutlich schwerer fallen, da sie die Menschen nicht kennen. Felix merkt an, dass sich das BaMa sowieso für die von der FS genannten Namen entscheiden werde, da es ja auch keine öffentliche Ausschreibung gibt.

Magda sagt, dass sie es vermeiden wollen würde, dem BaMa eine hier getroffene Entscheidung so mitzuteilen, als gäbe es keine weiteren Kandidierenden. Es also als „es gab diese und diese Interessen, wir empfehlen...“ zu vermitteln, ist etwas anderes, als zu sagen, wir haben uns für „den und den“ entschieden. Mehrere Menschen stimmen zu. Bö schlägt als weiteres Vorgehen ein Stimmungsbild vor.

Welches Vorgehen sollen wir bei der Besetzung von Stellen bei mehreren Interessenten wählen?

intern/alle nennen	intern/Ergebnis nennen	alle nennen (ohne Klärung)	Enthaltung
12	1	2	1

intern := intern klären

alle nennen := alle Interessenten nennen

Es bleibt also die Frage, in welchem Gremium die Entscheidung getroffen werden soll. Bö plädiert für die FSV, weil das Ganze eine Personalentscheidung ist. Tonie merkt an, dass es eher das Tagesgeschäft betrifft und dieses vom FSR geregelt wird. Bö entgegnet, dass die FSV auch den FSR bestimmt und damit auch Personalentscheidungen bezüglich des Tagesgeschäfts bei der FSV liegen. Das akzeptiert Tonie und es gibt keine weiteren Meinungen, also liegt die Entscheidung bei der FSV.

Marena erläutert nochmal, was genau die Aufgaben der Ersti-Scouts sind: Einerseits ist dies, kleinere Fragen, die häufig aufkommen, wie z.B. „Wie komme ich in Basis rein?“, „Wie belege ich Übungsgruppen?“, ..., zu klären. Andererseits sollen Kennenlern-Veranstaltungen durchgeführt werden und so der Austausch unter den Studierenden angeregt werden.

Laurits kündigt an, dass er Interesse hätte. Felix merkt als Sidefact an, dass das Ganze aus QV-Mitteln bezahlt wird. Also könnte es sein, dass es auch nächstes Semester durchaus wieder Ersti-Scouts geben könnte, auch wenn es nun erstmal eine Corona-Entscheidung ist. Für den Bachelor haben Laura C., Janna, Thomas und Laurits Interesse. Für den Master findet sich bisher noch keine Person. Dann müsste diese Stelle öffentlich ausgeschrieben werden. Bö beauftragt Zbiggi, das Thema in das Masterreferat zu tragen. Es liegt ein Antrag auf eine Personaldebatte vor, wobei zuerst über die weibliche Besetzung gesprochen wird. D.h. es werden alle FSV-Mitglieder – ausgenommen Laura C. – in den Personaldebatte-Channel wechseln. Janna stellt sich vor, Laura C. stellt sich vor. Es gibt keine Rückfragen.

————19:37 Uhr Beginn der Personaldebatte————

————19:51 Uhr Ende der Personaldebatte————

Wechsel auf Zoom mit dortiger Abstimmung.

————19:54 Uhr Wechsel der FSV-Mitglieder und des Protokolls auf Zoom————

Bö beantragt geheime Wahl.

Wahlgang	Janna	Laura
1.	5	4
2.	5	4
3.	5	4

————20:09 Uhr Wechsel der FSV-Mitglieder und des Protokolls auf Discord————

Janna ist gewählt worden. Damit wird das Ergebnis so dem BaMa mitgeteilt.

Laurits und Thomas stellen sich vor. Thomas stellt dank Tonie fest, dass es aufgrund von Evaluationen und Tutorium eventuell studententechnisch ein Problem geben könnte. Daher zieht Thomas seine Bewerbung zurück und Laurits bekommt den Posten. Damit bleibt nur noch der vakante Masterplatz.

TOP 7: Briefwahl

Bö stellt den GO-Antrag, den TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 8: Sonstiges

Semesterabsch(I)uss Janna erinnert ans Ausfüllen der Semesterabsch(I)uss-Umfrage.

Kassenprüfung Marena fragt nach, wann der Kassenprüfungsausschuss das nächste Mal tagt. Es ist zwar aktuell schwieriger, sich zu treffen, aber es sollte eigentlich möglich sein. Marena fügt hinzu, dass sie als ehemalige Vorsitzende gerne finanziell geprüft werden würde und die letzte Prüfung auch schon einige Zeit zurück liegt. Bö schreibt nachher mal eine E-Mail an den Kassenprüfungsausschuss und fordert diesen dazu auf.

Ersti-Zeitung Laura C. merkt an, dass in der Ersti-Zeitung sehr inkonsequent gegendert wurde und das auch auf viele verschiedene Arten. Daher wäre eine Position der FS zu dem Thema sinnvoll. Bö verweist Laura C. an Magda und das Gleichstellungsreferat. Laura C. schlägt vor, das Ganze einmal allgemein zu klären, daher wird ein AK gegründet, der irgendwann am Wochenende tagen wird.

Evaluationen Tonie kündigt an, dass sie die Evaluationen nicht weitermachen wird. Also überlegt euch bis zur nächsten FSV, ob ihr euch vorstellen könnt, in der EPG oder im Prüfungsausschuss zu sitzen. Daher kommt nochmal die Frage auf, wie das mit den Stellenausschreibungen ist.

Fazit: Es kommt frühzeitig in die Protokolle. Felix merkt an, dass dann auch in die Protokolle sollte, dass die Stelle für alle offen ist und nicht nur für FSler. Wird so gemacht. Bö beendet die Diskussion, bevor sie weiter ausartet, und erinnert an die Ergebnisse von eben.

Bö findet Glaskasten und Webseite unpassend, um die Stelleninfos auszuhängen; Newsletter findet er okay, aber man sollte dazu schreiben, dass Interessierte dann auch auf die Sitzungen kommen sollten. Felix findet es besser, das auch in den Glaskasten zu hängen. Dann wäre es allerdings eine halb-öffentliche Entscheidung und das BaMa könnte dann die Stellen auch direkt ausschreiben. Als Kompromiss werden die Stellen mit dem Zusatz, dass dazu auf den Sitzungen erschienen werden soll, im Glaskasten und in den Protokollen ausgeschrieben. Wir entscheiden uns gegen den Newsletter-Verteiler, da die Menschen, die den lesen, nicht unbedingt an Stellenausschreibungen interessiert sind.

20:31 Uhr: Bö beendet die Sitzung.

Fabien Nießen
Sitzungsleitung

Julia Rötten
Protokoll